

HINWEISE ZU DEN BILDUNGSSTANDARDS

Bereich	Bildungsstandards im Kompetenzbereich	Kompetenz –Checkbox: Die Kinder können/kennen ...	der die das 3	der die das 4
1. Hören, Sprechen und Miteinander-Reden (HSR)	1. Verständlich erzählen und verstehend zuhören	1.1 Erlebnisse zuhörerbezogen erzählen 1.2 über Begebenheiten und Erfahrungen verständlich sowie thematisch zusammenhängend sprechen 1.3 anderen aufmerksam zuhören	Ausgehend von Alltagssituationen werden die Kinder aufgefordert, ihre Ansichten und Erlebnisse zu dem Thema zu äußern, zB S. 4-7, 10/11, 18-21, 32-35, 39 ...	Neben dem Einstiegsbild mit lexikalischer Wortschatzerarbeitung werden auf den „Sprache fördern“-Seiten gezielt Sprechmuster und Satzstrukturen für konstruktive und produktive Gespräche und Diskussionen erarbeitet, zB S. 4-7, 10/11, 18-21, 32-35, 48/49 ...
	2. Informationen einholen und sie an andere weitergeben	2.1 Informationen über Lebewesen, Gegenstände sowie Sachzusammenhänge einholen 2.2 Sachinformationen an andere weitergeben und dabei gelernte Fachbegriffe verwenden 2.3 Beobachtungen und Sachverhalte so darstellen, dass sie für Zuhörerinnen und Zuhörer verständlich werden	Bilder und Sachtexte regen zu weiterführenden Gesprächen an, zB. S. 10/11, 32-35, 38/39, 50/51, 78, 94, 112, 126/127, 141ff.	Bilder und Sachtexte regen zu weiterführenden Gesprächen an, zB. S. 7, 32-35, 38, 62-65...
	3. In verschiedenen Situationen sprachlich angemessen handeln	3.1 Situationen richtig einschätzen und sprachlich angemessen reagieren 3.2 über Sprachkonventionen für unterschiedliche Sprechakte verfügen	Alltagssituationen können weiterführend besprochen werden (Zusammenleben in der Klasse 6/7, 11; Feste feiern 20/21, 136ff; nach dem Weg fragen 34/35; Kommunikation zu Hause/beim Arzt 48-51; Gefühle ausdrücken 68/69, 78/79)	Alltagssituationen können weiterführend besprochen werden (Zusammenleben in der Klasse 4-7, 10/11; Rollenklischees 18/19, Interview 32/ 33, 98, Umgang mit PC 76/77, etwas gemeinsam planen 94/95 ...
	4. In Gesprächen Regeln und Techniken anwenden	4.1 mit anderen zu einem Thema sprechen, es weiterdenken und eigene Meinungen dazu äußern 4.2 Gesprächsbeiträge aufnehmen und sie weiterführen 4.3 die eigene Meinung angemessen äußern und vertreten bzw. einsehen, wenn sie sich geirrt haben 4.4 sich an Gesprächsregeln halten, anderen respektvoll zuhören und sich fair mit deren Meinung auseinandersetzen 4.5 in Konflikten gemeinsam nach Lösungen suchen	Texte zum sozialen Verhalten, über Rollenbilder, über fremde Lebensformen etc. regen zu weiterführenden Gesprächen an, zB S. 4-7,17, 31, 54, 61, 89, 115, 119	Texte zum sozialen Verhalten, über Rollenbilder, über fremde Lebensformen etc. regen zu weiterführenden Gesprächen an, zB S. 4-7,10/11, 18/19, 34, 54/55 ... Auch zahlreiche Texte im Arbeitsheft Lesen bieten hierfür Gesprächsanlässe.
	5. Sprachfähigkeiten erweitern und an der Standardsprache orientiert sprechen	5.1. in aktiver Sprachverwendung über einen altersadäquaten Wortschatz verfügen 5.2 Formen von Wörtern und Sätzen standardsprachlich korrekt verwenden	Gezielte Wortschatzarbeit und Arbeit an Sprachmustern in jedem Kapitel auf den blauen Seiten, zB S. 4-7,18-21, 32-35, 48-51,62/63, 76-78, 106/107, 120/121	Gezielte Wortschatzarbeit und Arbeit an Sprachmustern in jedem Kapitel auf den blauen Seiten, zB S. 4-7,18-21, 32-35, 48-51 ... dazu auch in den Arbeitsheften gezielte Förderung von standardsprachlichen Satzmustern, zB AH 4/5, 20/21, 38/39, 54/55 ...

	6. Deutlich und ausdrucksvoll vortragen	6.1 verständlich, ausdrucksvoll und an der Standardsprache ausgerichtet sprechen 6.2 Gestik, Mimik und Stimmführung zur Unterstützung sprachlicher Aussagen einsetzen	Insbesondere auf den Jahreskreisseiten (136-145) wird durch Lieder und Gedichte das rhythmisierte und deutliche Sprechen trainiert, aber auch auf den Lesen-Seiten zB bei Gedichten oder beim Rollenspiel, zB S. 24, 30f, 49f, 62-65, 68/69, 88/89. Im Arbeitsheft Lesen finden sich zahlreiche Übungen dazu, zB S. 6,7,13,19, 23,25,31,33,37, 41,43 ...	Lieder, Raps und Gedichte trainieren das rhythmisierte und deutliche Sprechen, aber auch Rollenspiel oder Präsentationen werden angeregt, zB S.21, 24/25, 38/39, 50/51 ... Im Arbeitsheft Lesen finden sich zahlreiche Übungen dazu, zB S. 6, 18, 22/23, 24, 26/27 ...
(L) 2. Lesen - Umgang mit Texten und Medien	1. Die Lesemotivation bzw. das Leseinteresse festigen und vertiefen	1.1 beim Vorlesen interessiert und bewusst zuhören, 1.2 Bücher und Texte nach eigenem Interesse in verschiedenen Medien selbst auswählen.	Jedes Kapitel beinhaltet Originalliteratur (zB S. 16/17, 30/31, 44/45, 60/61 ...); im Arbeitsheft Lesen finden sich ebenfalls immer Texte zum Thema (zB zu Kap. 1 S. 4-9).	Jedes Kapitel beinhaltet Originalliteratur (zB S. 16/17, 30/31, 44/45, 60/61 ...); dazu im Arbeitsheft Lesen Texte zu jedem Thema (zB zu Kap. 1 S. 4-9).
	2. Über eine altersadäquate Lesefertigkeit und ein entsprechendes Leseverständnis verfügen	2.1 können ihre Lesefertigkeit an einfachen Texten zeigen, 2.2 verfügen über sicheres Leseverständnis auf der Wort- und Satzebene, 2.3 können ihre Verlesungen korrigieren.	Neben den Texten im Basisbuch gibt es in den Arbeitsheften und im Differenzierungs-Block immer wieder Übungen, die diese Kompetenzen anbahnen, zB AH A, S.16/17, 48/49 ... Diff.block 33/34, 53/54 ...; AH Lesen S.6/7, 12/13, 16/17 ...	Im Arbeitsheft Lesen werden diese Kompetenzen gezielt geübt, zB S. 6, 12/13, 18/19, 24/25, 36/37 ...
	3. Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen	3.1 Arbeitstechniken und Lesestrategien zur Texterschließung anwenden, 3.2 Informationen aus literarischen Texten sowie aus Sach- und Gebrauchstexten entnehmen, 3.3 zur Klärung fehlender bzw. unzureichender Informationen zusätzliche Quellen, einschließlich elektronischer Medien nutzen, 3.4 Informationen aus Texten miteinander vergleichen, 3.5 Inhalte/Informationen aus Texten ordnen, 3.6 den Verlauf einer Handlung erschließen, 3.7 das Wesentliche eines Textes erfassen.	Das Arbeitsheft Lesen widmet sich durchgehend dem gezielten Aufbau von Lesestrategien (zB S. 4/5, 8/9, 10/11, 14/15, 16/17, 20/21 ... Im Basisbuch werden diese Kompetenzen grundgelegt, zB S.16/17, 30/31, 44/45, 60/61 ... - dazu im AH auch die entsprechenden Übungsseiten zB AH A 16/17, 32/33, 48/49 ...)	Das Arbeitsheft Lesen widmet sich gezielt den Lesestrategien auf den "Lesetraining"-Seiten, zB S. 4/5, 8/9, 16/17, 20/21, 28/29, 32/33, 38/39 ...; zB AH B S. 32/33 (Wichtiges markieren)
	4. Das Textverständnis klären und über den Sinn von Texten sprechen	4.1 ihr Textverständnis artikulieren und kommunizieren, 4.2 den Sinn von Texten klären und auch nicht ausdrücklich genannte Sachverhalte verstehen, 4.3 zu einem Text Stellung nehmen und ihre Meinung begründen.	Diese Kompetenzen werden anhand der Texte im Basisbuch angebahnt, im AH geübt und im Arbeitsheft Lesen vertieft - zB auf den oben (Pkt. 3) erwähnten Seiten.	Diese kommunikative Seite des Lesens wird besonders im Basisbuch zB S. 16/17, 30/31, 88/89, 132/133 ... und im AH A und B berücksichtigt, zB S. 32/33, 48/49 ...

	5. Verschiedene Texte gestaltend oder handelnd umsetzen	5.1 einen Text sinngestaltend vortragen bzw. ihn umgestalten, 5.2 Sach- und Gebrauchstexte für die Ausführung bestimmter Tätigkeiten verstehen und nutzen.	Siehe HSR 6. Die Umsetzung von Spielanleitungen etc zB im Basisbuch S.24/25, 65, 69, 82, 88f, 94 ... sowie Präsentationstipps (zB AH Lesen S. 40/41) fördern diese Kompetenz.	Siehe HSR 6. dazu AH Lesen S. 22/23, 26/27, 46/47, 50/51 ...
	6. Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen	6.1 einfache sprachliche und formale Gestaltung sowie den Aufbau von Texten erkennen, 6.2 Textsorten nach wesentlichen Merkmalen unterscheiden.	Unterschiedliche Textsorten werden angeboten, zB Gedicht (30/31), Erzählung (zB 16/17), Märchen (74/75) ...; aber auch nicht-lineare Texte wie Tabellen oder Pläne (zB Basisbuch S. 32, Diff.block 13/14)	Textsortentraining im AH Lesen, zB S.10/11, 14/15 (Fabeln); AH A 16/17, Diff. 13/ 14 (Gedicht); AH B 16/17, Diff. 64/65 (Werbung); Diff. 44/45 (Comic) ...
	7. Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen	7.1 Bücher und Medien zur Gewinnung von Information und zur Erweiterung ihres Wissens nutzen, 7.2 literarische Angebote zur Erweiterung ihres Selbst- und Weltverständnisses sowie zur Unterhaltung nutzen	Das Prinzip Literacy unterstützt diese Kompetenzen, zudem widmet sich ein Kapitel (Computermaus und Lesekater, S. 92 ff./ AH Lesen S.40 ff.) gezielt dieser Thematik.	Vgl. Lesen 1.: Zahlreiche Sachtexte wecken das Interesse an Sachthemen, Auszüge aus Kinderliteratur regen zum Weiterlesen an - besonders im Basisbuch auf den Lesen-Seiten sowie im AH Lesen.
3. Verfassen von Texten (VT)	1. Für das Verfassen von Texten entsprechende Schreib-anlässe nutzen; Texte planen	1.1 Schreibsituationen und Ideen für das Schreiben aufgreifen 1.2 mitteilenswerte Inhalte erkennen 1.3 einen Text in Hinsicht auf Schreibabsicht bzw. Leserinnen und Leser bzw. Verwendungszusammenhänge planen 1.4 Informationsquellen für die Planung von Texten nutzen; Textentwürfe notieren 1.5 sich sprachliche und gestalterische Mittel überlegen und notieren	Die Seiten mit dem hellgrünen Balken (SCHREIBEN) widmen sich diesem Thema. Im Basisbuch erfolgt die schrittweise Hinführung zu einzelnen Textsorten, im Arbeitsheft und Diff.block gibt es weiterführende Übungen dazu. zB Basisbuch S. 12/13 - dazu AH 12/13 und Diff. 9/10; Basisbuch 56/57 - dazu AH 58/ 59 und Diff. 39/40 ... Mustertexte sowie schrittweise Anleitungen sind besonders im Bereich DaZ enorm wichtig. Zusammengefasst wird dieser Kompetenzbereich auf den Werkstattseiten im Basisbuch S. 146-149.	Die Seiten mit dem hellgrünen Balken (SCHREIBEN) widmen sich diesem Thema. Im Basisbuch erfolgt die schrittweise Hinführung zu einzelnen Textsorten, im Arbeitsheft und Diff.block gibt es weiterführende Übungen dazu. Ausgehend von Sprechsituationen werden zB Schreibsituationen aufgegriffen: Basisbuch S. 26/27, 40/41, 70/71, 100/101 ...; dazu Übungen im AH 12/13, 28/29, 44/45, 74/75, Diff.19/ 20, 29/30, 68/ 69; es gibt Hilfen zum Planen von Texten: zB Basisbuch S. 12/13, 56, 84, 128; AH A 74/75, AH B 28/29; Diff.30, 68/69 Schrittweise Anleitungen und Mustertexte sind besonders im Bereich DaZ enorm wichtig, sie werden im Basisbuch bei der Erarbeitung angeboten, zB S. 40/41, 70/71, 85 ... In der "Textwerkstatt" im Basisbuch S. 144-147 wird besonders auf das Zusammenfassen von Sachtexten eingegangen, da dies eine wichtige Kompetenz für die weiterführenden Schulen darstellt.

	<p>2. Texte der Schreibabsicht entsprechend verfassen</p>	<p>2.1 Texte in unterschiedlichen Formen verfassen, um zu erzählen, zu unterhalten, zu appellieren, zu informieren oder etwas zu notieren 2.2 Texte verfassen, um für sie persönlich Bedeutsames wie Erfahrungen, Gefühle und Ideen auszudrücken</p>	<p>siehe VT Punkt 1.; zu Bildern schreiben: Basisbuch S. 12/13, Einladungen 26/27, einen Ablauf anhand von Bildern beschreiben 40/ 41, Fantasiegeschichten schreiben 56/ 57, Werbung 84,85, Plakat 114/115, Tagebucheintrag 128/129 ...</p>	<p>vgl. VT 1.; Verfassen von Informationstexten (Protokoll, Sachtexte, Steckbrief, Plakat, Bericht, Gespräche notieren, Argumente sammeln ...) zB Basisbuch 100/101, 114/115, AH A S. 12/13, 28, 44/45, 74/75; AH B S: 28/29, 42/43 ... Diff. 19/20, 29/30, 68/69, 78/79 ...; Erzählungen, Fantasiegeschichten, Gedichte und kreatives Schreiben zB Basisbuch 56/57, 84/85, 128/129 ... AH A 60/61, AH B S. 12/13, 58/59, Diff. 9/10, 50/51, 59/60, 90/91 ...</p>
	<p>3. Texte strukturiert und für Leser/-innen verständlich verfassen</p>	<p>3.1 ihren Text adressatengerecht schreiben 3.2 ihre Texte sachlich angemessen bzw. dem Handlungsablauf entsprechend strukturieren</p>	<p>Vgl. VT 1 und 2; der Aufbau und die Struktur der einzelnen Textsorten wird im Basisbuch erklärt und im AH und Diff. geübt, zB S. AH 12/13 und Diff. 9/10; AH 28/29 und Diff.19/20; AH AH 44/45 und Diff. 30/31...</p>	<p>Vgl. VT 1 und 2; der Aufbau und die Struktur der einzelnen Textsorten wird im Basisbuch erklärt und im AH und Diff. geübt, zB S. Basisbuch 84/85 - dazu AH B 12/13 und Diff.59/60</p>
	<p>4. Beim Verfassen von Texten sprachliche Mittel bewusst einsetzen</p>	<p>4.1 bei der Wortwahl und der Formulierung von Sätzen bewusst sprachliche Gestaltungsmittel verwenden 4.2 Sätze zu einem Text verbinden, indem sie geeignete sprachliche Mittel einsetzen</p>	<p>Besonders im Basisbuch werden Wortschatz und Satzstrukturen angeboten, zB 27, 41, 70/71, 129... Auch die Werkstattseiten 148/149 gehen nochmals darauf ein.</p>	<p>Mustersätze und Wortschatzhilfen im Basisbuch werden ergänzt durch schrittweise Anleitungen in AH und Diff. Besonders gefördert wird dies auch auf den blauen AH-Seiten (Sprache fördern), zB AH A S.20, 39, 69 ...</p>
	<p>5. Texte überprüfen und berichtigen</p>	<p>5.1 Texte im Hinblick auf Verständlichkeit, Aufbau, sprachliche Gestaltung und Wirkung überprüfen und überarbeiten 5.2 einfache Texte im Hinblick auf Sprachrichtigkeit und Rechtschreibung berichtigen</p>	<p>Diese Kompetenzen werden besonders im Zusammenhang mit der Arbeit am PC geübt: Kapitel Computermaus ..., S. 100/101, dazu AH 26-29 und Diff.69/70. Zusätzlich werden diese Kompetenzen auch auf den Sprechen/Sprache fördern-Seiten (blauer Balken) und auf den Richtig-schreiben-Seiten (hellgrüner Balken) geübt.</p>	<p>Die "Schreiben"-Seiten sind so aufgebaut, dass die Kinder immer vom Planen über das Schreiben zum Überarbeiten ihrer Schreibprodukte geführt werden, zB Basisbuch S. 40/41, 57, 84/85, AH A 60/61, AH B 12/13, 42/43, Diff. 40/41, 42/43, 59/60 ...</p>

4. Rechtschreiben (RS)	1. Einen begrenzten Wortschatz normgerecht schreiben	1.1 einen begrenzten Schreibwortschatz in ihren Sätzen und Texten normgerecht anwenden 1.2 beim Ab- und Aufschreiben orthografische Regelmäßigkeiten erfassen	Die Seiten mit dem hellgrünen Balken (RICHTIG SCHREIBEN) widmen sich diesem Thema, die Wörterliste am Ende des Basisbuches (auch in den Arbeitsheften vorhanden) bietet einen ersten "Schreibwortschatz", bei dem auch die Besonderheiten der deutschen Sprache gekennzeichnet sind (Umlaute, unregelmäßige Vergangenheitsformen).	Die Seiten mit dem hellgrünen Balken (RICHTIG SCHREIBEN) widmen sich diesem Thema, die Wörterliste am Ende des Basisbuches (auch in den Arbeitsheften vorhanden) bietet einen ersten "Schreibwortschatz", bei dem auch die Besonderheiten der deutschen Sprache gekennzeichnet sind (Umlaute, unregelmäßige Vergangenheitsformen).
	2. Regelungen für normgerechtes Schreiben kennen und anwenden	2.1 die wichtigsten Regeln der Rechtschreibung und können sie anwenden 2.2 ihr erworbenes Sprach- und Regelwissen für normgerechtes Schreiben und zur Überarbeitung ihrer Schreibprodukte nutzen	Systematisch lernen die Kinder Rechtschreibstrategien kennen (Basisbuch); geübt wird im AH und Diff., zB Umlaute, Zwielaute S. 14/5, dazu AH 14/15 und Diff. 11/12; Auslautverhärtung S. 42/43, dazu AH 46/47 und Diff. 31/32	Systematisch lernen die Kinder Rechtschreibstrategien kennen (Basisbuch); geübt wird im AH und Diff., zB Auslautverhärtung und Ableitungen mit ä Basisbuch 14/15, dazu AH 15 und Diff. 11/12; Doppelkonsonanten 28, daz AH 30, 34 und Diff. 21; Dehnungs-h Basisbuch 84/85, AH B 14/15, Diff. 62/63 ...
	3. Für normgerechtes Schreiben Rechtschreibstrategien und Arbeitstechniken anwenden	3.1 das Mitsprechen beim Schreiben bewusst einsetzen 3.2 für das richtige Schreiben von Wörtern die Möglichkeit des Ableitens und Verlängerns nutzen 3.3 über angemessene Nachschlagetechniken verfügen 3.4 entdecken Regelmäßigkeiten der Rechtschreibung und können sie verbalisieren bzw. kommentieren 3.5 Unsicherheiten beim Rechtschreiben erkennen und für normgerechtes Schreiben Rechtschreibstrategien und Arbeitstechniken anwenden	Gezielte Arbeit an Rechtschreibstrategien und an der Nachschlagetechnik: zB gezielte Hinweise auf Vokallänge und -länge S. 28/29, dazu AH 30/31 (hier besondere Hinweise zum Abschreiben!) und Diff. 21/22; Wortstamm und Ableitungen S. 86/87, dazu AH B S. 14/15 und Diff. 71/72 ... Zur Wörterliste (als "Mini-Wörterbuch" verwendbar gibt es Übungen im Diff. S. 104/105. Sie können als Hinführung zur Wörterbucharbeit genutzt werden.	Vgl. RS 2. Ableitungen, Auslautverhärtung, aber auch morphematische Strategien, zB AH A 12/13, 47, 50, AH B 15, 61, Diff. 32, 93, 96,97 ... Zur Wörterliste (als "Mini-Wörterbuch" verwendbar) gibt es Übungen im Diff. S. 105/ 106. Sie können als Hinführung zur Wörterbucharbeit genutzt werden.
5. Einsicht in Sprache durch Sprachbetrachtung (SB)	1. Sprachliche Verständigung klären	1.1 Merkmale und Funktionen von gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und darüber sprechen 1.2 eigene Ausdrucksformen mit der Standardsprache vergleichen 1.3 Gründe für Verstehens- und Verständigungsprobleme finden	der die das nimmt v.a. Rücksicht auf die Sprachenvielfalt. Ziel ist der weitere Aufbau des Grundwortschatzes und von Satzmustern, besonderes Augenmerk wird auf die gesprochene Sprache gelegt - zB richtige Verwendung der Vergangenheit, sprachrichtiges Verwenden von Fürwörtern, Artikeln, Präpositionen, Personalformen ... zB Basisbuch S, 9, 20/21, 34/35, 39, 50 ...	der die das nimmt v.a. Rücksicht auf die Sprachenvielfalt . Ziel ist der Ausbau des Grundwortschatzes, zB auch durch die Verwendung von Wortbausteinen, zB Basisbuch 8/9, 22/23 ..., die sprachrichtige Verwendung der Zeiten, zB S. 36/37, 66/67, der Gebrauch der Steigerung, S. 53 und AH 56/57, 59, 66 ... sowie sprachrichtiges Verwenden von Fällen, zB Diff. S. 66/67, AH B 26/27, 38/39 ...

	<p>2. Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen</p>	<p>2.1 zu einem Wortstamm gehörende Wörter erkennen 2.2 das Zusammensetzen von Wörtern, auch verschiedener Wortarten, als Möglichkeit der Wortbildung erkennen 2.3 einige bedeutungsunterscheidende und formverändernde Funktionen von Wortbausteinen verstehen 2.4 Bedeutungsunterschiede sinnverwandter Wörter klären 2.5 kreative Sprachmittel für Einsichten in die Wortbildung nutzen</p>	<p>Zusammengesetzte Namenwörter zB S. 23, Veränderungen beim Zeitwort S. 36/37, 80/81; bei Eigenschaftswörtern 52/53, Ableitungen (vgl. oben Rechtschreiben 2.).</p>	<p>Zusammengesetzte Namenwörter zB S. 52, AH 58, Diff 35/36, Veränderungen beim Zeitwort S. 36/37, 66/67, bei Eigenschaftswörtern 52/53, Ableitungen (vgl. oben Rechtschreiben 2.)</p>
	<p>3. Über Einsicht in die Funktionen von Wort und Satz verfügen</p>	<p>3.1 die wichtigsten sprachlichen Zeitformen unterscheiden 3.2 die Funktion von Formveränderungen in Wörtern und Sätzen erkennen 3.3 die Funktion der wichtigsten Wort- und Satzarten und können für diese Fachbezeichnungen verwenden 3.4 Satzglieder unterscheiden und die wichtigsten benennen</p>	<p>Schwerpunkt: Namenwort (EZ / MZ) und Verwendung des Artikels, zB S. 8/9, 26/27, 36/37); sprachrichtiges Verwenden von Zeitwörtern, zB. S. 80/81, 124/125 ..., von Vergleichsformen S. 52/53; richtige Satzbildung (auf den SPRACHE FÖRDERN-Seiten (blauer Balken) und S. 110/111; Aussagesatz, Fragesatz S. 96/97.</p>	<p>vgl. oben SB 1 und 2: Schwerpunkt: Wortbausteine und dadurch bedingte Wortarten; Verbformen und -zeiten; Vergleichsformen (vgl. ebenfalls oben Punkt 1 und 2) sowie in der 4. Klasse nun die 4 Fälle und der Satzbau (Subj., Präd.): Übungen dazu nicht nur auf den roten "Sprache untersuchen"-Seiten, sondern auch auf den blauen "Sprache fördern"-Seiten, da ja die gesprochene Sprache immer Bezugspunkt ist.</p>
	<p>4. Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen feststellen</p>	<p>4.1 in gebräuchlichen Fremdwörtern Besonderheiten und Unterschiede im Vergleich zu deutschen Wörtern erkennen 4.2 Elemente der eigenen Sprache mit solchen anderer Sprachen im Hinblick auf Aussprache, Bedeutung und Schriftbild vergleichen 4.3 Elemente von Regionalsprache und Standardsprache unterscheiden</p>	<p>Interkulturelles Lernen ist in diesem Lehrwerk Schwerpunkt! Anregungen dafür finden sich zB auf S. 8, 39, 49, 112/113 ... sowie immer in den Fußleisten (für die Lehrkräfte).</p>	<p>Interkulturelles Lernen ist hier Schwerpunkt! Anregungen dafür finden sich zB auf S. 7, 48/49, 116 ... sowie immer in den Fußleisten (für die Lehrkräfte).</p>